blickpunkt eine welt

EPIZ

News, Meinung, Veranstaltungen, Infos
aus und für Südniedersachsen

epiz-goettingen.de	@epiz_goe	@epizgoettingen

Editorial

Wir lassen uns gerne tragen von der aktuellen Aufbruchstimmung: Wir hören von vielen Engagierten in unserm Umfeld, dass bei ihnen aktuell Dank der zahlreichen Demos und Aktionen gegen Rechtsruck Mut und Zuversicht wachsen.

Damit dies so weitergehen kann, werfen wir wie jeden Monat einen Blick auf die vielen inspirierenden Veranstaltungen, Neuigkeiten und Materialien zu Eine Welt-Themen in und um Südniedersachsen.

Die Rubrik „Unser Blickpunkt“ beschäftigt sich diesmal passenderweise mit der Frage, wie die aktuelle Stimmung nachhaltige Veränderungen bewirken kann und was es dafür braucht.

Eines braucht es auf jeden Fall: Bildet Banden! ;)

das EPIZ-Team

Inhalt

[Jeweilige Kategorie anklicken, um direkt dort hinzuspringen]

NEWS

UNSER BLICKPUNKT

LUMIÈRE, MÉLIÈS

INFO- BILDUNGSMATERIALIEN

VERANSTALTUNGEN TERMIN-HIGHLIGHT

AUSSTELLUNGEN & SEMINARE HERAUSGEBER*IN/KONTAKT

****

NEWS

EPIZ sucht FÖJler*in

Wir im EPIZ suchen für das Jahr 2024/25 wieder eine*n FÖJler*in, der/die unser Team tatkräftig unterstützt. Bei uns gibt es vielseitige Aufgaben von Öffentlichkeitsarbeit über Management bis zum Vernetzen. Das FÖJ bietet ein Jahr der Orientierung, in dem in viele Bereiche reingeschnuppert werden kann. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

*****

Niedersächsischer Integrationspreis 2024

Es werden Preise für Projekte von Initiativen, Vereinen und Weiteren unter dem Motto „Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt“ verliehen. Ausgezeichnet werden Projekte, die die politisch-gesellschaftliche Teilhabe geflüchteter Menschen fördern. Bewerbungen und Vorschläge sind per Mail an integrationspreis@stk.niedersachsen.de zu schicken.

*****

Vernetzungs- und Bildungstage am 22.03. bis 24.03.

Das Stadtlabor – Wege zur einer Kolonialkritischen Stadt und weitere Kooperationspartner veranstalten die Vernetzungs- und Bildungstage zum Thema „Europa What the hell?“. Das Thema dreht sich um die aktuelle Politik von Europa im Bezug zu Flüchtlingen und Migrant*innen und den Widerstand gegen diese Diskriminierung. Es geht vor allem auch um die Vernetzung von Engagierten Personen und noch aktiv werdenden Menschen.

*****

Publikation: Partnerschaft auf Augenhöhe? – Das Handels- und Investitionsabkommen zwischen der EU und Chile

Um den Handel zwischen der EU und dem rohstoffreichen Chile weiter zu vertiefen, haben die Wirtschaftspartner ihr bereits bestehendes Abkommen erweitert. Als "Partnerschaft auf Augenhöhe" wird das Abkommen von europäischen Politiker*innen gepriesen. Doch stimmt das oder werden die selbstgesteckten Ziele der EU für eine global gerechte grüne Transformation untergraben?

*****

Am 1. März 2024 ist bundesweiter Klimastreik!

Unter dem Motto „Wir fahren zusammen!“ gehen Klimaaktivisten gemeinsam mit Beschäftigten im Nahverkehr und Fahrgästen für gute Arbeit und klimafreundliche Mobilität für alle auf die Straße. In Göttingen soll auch eine Demo stattfinden, der genaue Treffpunkt steht noch nicht fest. Mehr Infos hier.

*****

Essaywettbewerb: „Transformation ist weiblich – Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen“

Die Jury ist besonders gespannt darauf zu erfahren, wie der Kampf gegen den Klimawandel die Arbeits- und Lebenswelt von Frauen in Niedersachsen beeinflusst. Mit dem Wandel hin zu klimaneutraler Produktion verändern sich Berufe und Arbeitsbedingungen. Bis zum 01.04. können Beiträge eingereicht werden, die Frauen in diesem Wandel fokussieren.

*****

Stellenausschreibung Berater*in für Rassismus in der Bildung

Die Arbeitsgemeinschaft Migrant*innen und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e.V.) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein*e Mitarbeiter*in für die Beratung von Schüler*innen, Eltern/ Sorgeberechtigten, Lehrkräften und anderem Schulpersonal, die von Rassismus an Schulen betroffen sind.

****

UNSER BLICKPUNKT

Eine weltoffene Gesellschaft braucht Demos – und mehr!

„Der 3. Februar war ein Flirt mit der eigenen Selbstwirksamkeit. Nun sind alle eingeladen, aus diesem Flirt eine dauerhafte Beziehung zu machen.“ So beschreibt Kai Schächtele von Brot für die Welt die Großdemonstrationen für Solidarität und gegen Hass und rechte Hetze.

Im Januar und Februar gingen Millionen Menschen in Deutschland gegen Rechtsextremismus auf die Straße - auch in Südniedersachsen: In Northeim versammelten sich am 28.01. über 1000 Demonstrierende, über 2000 am 11.2. in Osterode und 12.000 Menschen kamen am 21.01. in Göttingen zusammen – viele weitere folgten. Auch wenn diese Aktionen ein starkes Zeichen gegen die menschenverachtenden Pläne von AfD und Co gesetzt haben, darf es nicht nur bei einzelnen Protesten bleiben. Stattdessen brauchen wir eine langfristige Organisation von demokratischem Widerstand und eine tiefgehende Auseinandersetzung mit rechtem Gedankengut. Denn dieses zieht sich durch alle Milieus und politischen Strömungen und lässt sich auf der ganzen Welt finden.

Zwar war auch wieder der Slogan „Internationale Solidarität!“ äußerst präsent auf den Demos, in der Realität kommt davon aber wenig an. Dies verwundert, denn eigentlich lernen wir von klein auf viel zu gelebter Solidarität - zum Beispiel bei Festen wie Sankt Martin. An diesem Tag wird in Kindergärten und Schulen gerne die Geschichte vom Wohlstand- beziehungsweise Mantelteilen mit den Armen erzählt. In der Mehrheitsgesellschaft gilt trotzdem eher das Credo des Neoliberalismus: „Jeder ist des eigenen Glückes Schmied!“ Serge Palasie sprach daher vor Kurzem bei einer Veranstaltung im kolonialismuskritischen Göttinger Stadtlabor von „ritualisierter Solidarität“.

Wie verzerrt das Selbstbild unserer Gesellschaft ist, zeigt die Wissenshaft: Studien zufolge hängen die eigenen Bildungschancen vor allem vom Vermögen und Bildungsstand der eigenen Eltern ab. Wenige der Profitierenden erkennen dies als unverdientes Privileg an. Solidarität bleibt dann häufig eine öffentlichkeitswirksame Geste. Daher wäre es wünschenswert, wenn dies mit den aktuellen Demos

nicht passiert: Um einen systemischen Wandel zu erreichen, müssen die Ursachen der Probleme in den Blick genommen und langfristiges Engagement gefördert werden. Mit Sensibilisierungen können wir beispielsweise daran arbeiten, koloniale Kontinuitäten aufzudecken und heutige rassistische Einstellungen wirksam zu kritisieren. Das sollte schon in der Schule beginnen, damit neue Generationen früh lernen, gegen Menschenfeindlichkeiten und für vielfältige Lebensrealitäten einzustehen. Passendes Material dafür findet sich zum Beispiel bei den Kolleg*innen vom Eine Welt Netz NRW. Für Erwachsene gibt es dort unter anderem auch eine Ausstellung zum Ausleihen über das Thema Flucht/Migration und wie dieses ganzheitlich betrachtet werden kann. Auch Bildungsangebote des Antifaschistischen Bildungszentrums und Archivs Göttingen sowie Angebote des Stadtlabors können bei der Suche nach nachhaltigen Engagementwegen unterstützen.

Häufig ist es jedoch gar nicht so einfach, das neu Erlernte tatsächlich in Handeln umzusetzen. Diese Schwierigkeit wird auch „Mind-Behaviour-Gap“ genannt und erklärt das Problem, dass wir häufig wissen, was wir tun sollen, es aber trotzdem nicht machen. Um den Einstieg in den Aktivismus zu erleichtern, kann die aktive Mitgestaltung von Aktionen in Gruppen helfen. In Göttingen geht das beispielsweise bei End Fossil Occupy, Vereinen wie der Gesellschaft für bedrohte Völker oder in Hochschulgruppen. Gegenseitiger Austausch und Vernetzung können außerdem dabei unterstützen, neue Ideen zu entwickeln und sich über eigene Erfahrungen auszutauschen. In Göttingen geht das zum Beispiel vom 22. bis 24. März bei den Vernetzungs- und Bildungstagen “Europa What The Hell”.

Einen aktivistischen März wünschen

Magdalena Gerste, Chris Herrwig und das EPIZ-Team

****

Veranstaltungen

Fr 01.03. | 17:30 – 22:00 Uhr

Rassismus in Krisenzeiten – Die Auswirkungen und was man dagegen tun kann

Der Anstieg an Rassismus hat massive Auswirkungen auf Menschen mit Migrationshintergrund – gerade auch in ihrem Alltag, bei der Arbeit, bei Behörden oder bei der Wohnungssuche. Welche Handlungsmöglichkeiten haben MSO, Beratungsstellen, Betroffene oder Menschen, die einfach etwas unternehmen wollen? Mehr Infos hier.

V: Zusammenhalt stärken – Migrant*innen gegen Rassismus; Ort: Haus der Kulturen, Hagenweg 2e, Göttingen

*****

Sa 02.03. | 15:00 Uhr

Film Köy

Drei Frauen aus drei Generationen einer kurdischen Familie in Deutschland geben tiefe Einblicke in die Fragen von kultureller Identität Selbst-bestimmung und Zugehörigkeit. Der Film verknüpft die Sehnsucht nach

Zugehörigkeit, Heimat und Sicherheit – sowie die Frage nach Freiheit des Ichs.

V: Bündnis gegen Femizide Göttingen; Ort: Jugendtreffpunkt Grone, Elmpark 1, Göttingen

*****

Sa 02.03. | 19:30 - 22:00 Uhr

Wir ist Plural – Ein Abend zur Verteidigung der Migrationsgesellschaft

In der aktuellen Debatte sollen vor allem Stimmen aus der migrantischen Zivilgesellschaft zur Verteidigung der offenen, der Migrationsgesellschaft anklingen. Deshalb sind Aktive aus der Zivilgesellschaft Niedersachsens eingeladen, um zu einer postmigrantischer Vielstimmigkeit zu ermutigen. Mehr Infos hier.

V: Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.; Ort: Cumberlandsche Bühne des Staatstheaters Hannover, Prinzenstr. 9, Hannover

*****

Mo 04.03. | 19:30 Uhr

Zukunftsbilder 2045

Coautor Lino Zeddies wird einen Einblick in das Buch "Zukunftsbilder 2045 - Eine Reise in die Welt von Morgen" geben und in eine Zukunft mitnehmen, in der eine klimafreundliche und nachhaltige Welt erreicht wurde. Mehr Infos hier.

V+Ort: Ameis Buchecke, Andreaspassage 1, Hildesheim

*****

Di 05.03. | 18:30 - 20:00 Uhr

Online Seminar: Feministische Perspektiven auf reproduktive Gesundheit und Gerechtigkeit

Reproduktive Gerechtigkeit beinhaltet sicherzustellen, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, frei und ohne Diskriminierung über Schwangerschaft, Geburt, Verhütung und Schwangerschaftsabbrüche zu entscheiden. Zwei Referierende berichten über Hintergründe und zur aktuellen Debatte. Mehr Infos hier.

V: EBD - Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland; Ort: Online

*****

Do 07.03. | 18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Was ihr nicht seht!

Die Ausstellung thematisiert Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben. Mit „Was ihr nicht seht!“ wurde eine Plattform geschaffen, die Rassismus in Deutschland bezeugt und

unübersehbar verdeutlicht, dass diese Erfahrungen viel mehr sind als individuelle Einzelschicksale. Auf der Eröffnungsveranstaltung gibt es Bücher und Infomaterialen für die Weiterbildung zu diesem Thema.

V: Café Dialog, Werk-statt-Schule e.V.; Ort: Thomas-Mann Schule, Sudheimer Straße 41, Northeim

*****

Do 07.03. | 18:00 Uhr

Online Seminar: Menschenrechte im Finanzsektor stärken

Mit der Diskussion um das EU-Lieferkettengesetz wurde die Forderung nach verbindlichen Regeln zur Achtung der Menschenrechte im Finanzsektor lauter. Wo finden sich aktuelle Möglichkeiten der politischen Einflussnahme? Ein Webseminar mit Basics, Engagement- und Vernetzungsmöglichkeiten für eine Stärkung der Menschenrechte im Finanzsektor.

V: Südwind e.V.; Ort: Online

*****

Fr 08.03. | 15:30 Uhr

Feministischer Aktionstag: Infos, Musik und Demo zum internationalen Frauentag

Verschiedene Stände von Beratungsstellen, Bündnissen, Netzwerken und Initiativen sind an dem Tag vertreten. Die Gleichbehandlung und -berechtigung von Frauen* in allen Bereichen des Lebens steht im Mittelpunkt.

V: FRAUEN*FORUM Göttingen; Ort: Gänseliesel, Markt, Göttingen

*****

So 10.03. | 11:30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Zwischen Göttingen und „Tsingtau“. Ein koloniales Erbe in Göttingen

Diese Ausstellung präsentiert Objekte, Fotos und Briefe als Zeugnisse der deutschen Kolonialgeschichte und verbindet somit die Geschichte des deutschen und europäischen Kolonialismus mit der Göttinger Stadtgeschichte. „Tsingtau“ oder Qingdao war ein deutsches Kolonialgebiet in China. Gäste von der Stadt, dem städtischen Museum und der Uni sprechen Grußworte bei der Eröffnung.

V+Ort: Städtisches Museum, Ritterplan 7-8, Göttingen

*****

Mo 11.03. | 19:00 – 20:15 Uhr

Online Seminar: What's up Taiwan? - Taiwan aus NGO-Perspektive

Inwieweit hat die VR China den Inselstaat immer weiter politisch beschnitten und international abgeschnitten? Was sind die gesellschaftlichen Herausforderungen angesichts der Repression, die die VR China auf Taiwan ausübt? Diese und weitere Fragen werden in diesem Online Seminar mit zwei Vertreter:innen in Deutschland ansässiger Hongkong NGOs diskutiert.

V: Friedrich Naumann Stiftung; Ort: Online

*****

Di 12.03. | 10:00 – 12:00 Uhr

Online Lesung: Die Sprache der Zuversicht

Die Folgen klimatischer Veränderungen sind mittlerweile allgegenwärtig. Allerdings fehlt bei der großen Mehrheit der Bevölkerung die Initiative zum umweltfreundlichen Leben. Ulrich Grober erarbeitet eine positive Sprache, die zum Handeln motiviert. Mehr Infos hier.

V: Evangelische Akademie im Rheinland, Evangelische Akademie Villigst e.V.; Ort: Online

*****

Di 12.03. | 10:00 – 16:00 Uhr

Workshop: Lernen über Rassismus

Der Workshop berichtet über Rassismus und wie er sich im Alltag aufzeigt. Die eigene Auseinandersetzung mit den Themen Machtverhältnisse, Diskriminierung und Rassismus im Alltag wird gefördert, so dass eine aktive rassismuskritische Haltung eingenommen werden kann. Für die Anmeldung, bei veranstaltungen.intergration@goettingen.de melden.

V: Stadt Göttingen; Ort: Raum 118, Neues Rathaus, Hiroshimaplatz 1-4, Göttingen

*****

Mi 13.03. | 09:30 – 17:45 Uhr

Online Seminar: Internationale Tagung "Klimawandel und Menschen mit Behinderung: Probleme, Herausforderungen, Perspektiven"

Die Tagung wird sich damit befassen, welche Folgen der Klimawandel auf die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung haben. In der Tagung wird besprochen, wie die deutsche internationale Zusammenarbeit den negativen Folgen des Klimawandels begegnen kann und Maßnahmen der Klimaanpassung inklusiv und barrierefrei gestaltet werden können.

V: BEZEV; Ort: Online

*****

Mi 13.03. | 11:00 – 12:30 Uhr

Auf dem Weg zur 4. UN-Entwicklungsfinanzierungs-Konferenz-Perspektiven auf Prozess und Inhalte

Im Rahmen der Veranstaltung wird der Prozess um die 4. UN-Entwicklungs-finanzierungskonferenz aus den Perspektiven des Bundesministeriums für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung (BMZ) und der Zivilgesellschaft beleuchtet.

V: VENRO; Ort: Online

*****

Mi 13.03. | 13:30 – 17:30 Uhr

Weltbaustelle Ernährung: Bio-Regional-Fair Workshops

Der Workshop bespricht das Thema Bio und regionales Essen, beleuchtet aber auch die Verantwortung im Hinblick auf die faire Verteilung von Lebensmitteln. Im praktischen Teil werden aus biologischen, saisonalen und regionalen Produkten gemeinsam verschiedene Bio-Snacks zubereitet und verköstigt.

V: VEN; Ort: Katholische Erwachsenenbildung in der Diözese Hildesheim e. V., Domhof 2, Hildesheim

*****

Mi 13.03. | 19:00 Uhr

Vortrag: Geopolitische Rivalität, Krieg und europäische Souveränität. Wege zum Frieden.

Der Vortrag klärt einige Fragen zum Ukraine-Krieg und Zusammenhängen mit anderen Konflikten, Atomwaffeneinsatz und die Beendigung von Kriegen. Die Antworten soll Dr. Erich Vad, ehemals militärpolitischer Berater von Kanzlerin Merkel, liefern.

V: IPPNW Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.; Ort: Historisches Gebäude der SUB Göttingen, Alfred-Hessel-Saal, Papendiek 14, Göttingen

*****

Fr 15.03. | 17:00 – 20:30 Uhr

Online-Seminar: Globalisierung: Global agieren, sozial gestalten!

Welche Kriterien lassen sich aus Perspektive Sozialer Demokratie anlegen? Wie lässt sich Globalisierung sozial gestalten und wie und wo kann globale Abstimmung gelingen? Fragen, die gemeinsam mit Gesine Schwan und Jörg Weingarten im Seminar beleuchtet und diskutieret werden.

V: Friedrich-Ebert Stiftung; Ort: Online

*****

So 17.03. | 10:00 – 16:30 Uhr

Pflanztag

Im Harz-Vorland werden die Landesforsten beim Waldumbau unterstützt. Auf Kahlflächen werden verschiedene Baumarten gepflanzt, damit die Vielfalt verbessert wird. Um die Einladung mit näheren Infos zu erhalten, bitte unter info@goepflanzt.de melden.

V: Bäume pflanzen in Göttingen

*****

So 17.03. | 17:00 Uhr

Film Vessel (für FLINTAs)

Eine Ärztin und ihr Team reist mit einem Schiff durch die Weltmeere mit der Mission, Frauen in internationalen Gewässern eine Abtreibung zu ermöglichen, die legal keine andere Möglichkeit haben. Der Film zeigt starke Aktivist*innen, die den Kampf um Selbstbestimmung von Frauen über ihren eigenen Körper selbst in die Hand nehmen.

V: Bündnis gegen Femizide Göttingen; Ort: OM10, Obere-Masch-Straße 10, Göttingen

*****

Mo 18.03. | 19:00 Uhr

Vortrag und Analyse: Die türkische "Operation Olivenzweig" - eine völkerrechtliche Analyse

Unter dem Codenamen "Operation Olivenzweig" besetzte die Türkei 2018 die syrisch-kurdische Region Afrin. Dr. Kamal Sido, GfbV-Referent für ethnische, religiöse, sprachliche Minderheiten und Nationalitäten und Kendal Moussa sprechen über die Besetzung und führen eine völkerrechtliche Analyse durch.

V: Gesellschaft für bedrohte Völker; Ort: Victor-Gollancz-Haus, Geiststraße 7, Göttingen

*****

Mo 18.03. | 19:30 Uhr

Filmvorstellung: Picknick in Moria

Picknick in Moria ist ein bewegendes Dokument über die Kraft der Kunst als Mittel zum Überleben. Der Film dreht sich um den afghanischen Künstler Talibshah Hosini, der im griechischen Lager Moria versucht, anderen Flüchtlingen in seinem eigenen Film eine Stimme zu geben. Im anschließenden Filmgespräch besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen mit Menschen, die Moria selbst erlebt haben. Mehr Infos hier.

V: Museum Friedland, Amnesty International; Ort: Kino Lumière, Geismar Landstraße 19, Göttingen

*****

Di 19.03. | 17:00 -20:00 Uhr

EINE WELT von Morgen? – Dialogwerkstatt

Die Dialogwerkstatt soll dazu beitragen, Initiativen und Engagierte besser und angepasster unterstützen zu können. Dabei sollen Fragen geklärt werden, wie: Welche Bedingungen und Unterstützung braucht es für ein wirksames Engagement vor Ort? Mit welchen Themen und Formaten lassen sich Menschen gut erreichen?

V: EPIZ, VEN; Ort: Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum (GUNZ), Geiststraße 2, Göttingen

*****

Di 19.03. | 18:30 - 20:00 Uhr

Feministische Entwicklungspolitik und LGBTQI+-Rechte weltweit

Die Strategie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) „Feministische Entwicklungspolitik – für gerechte und starke Gesellschaften weltweit“ umfasst explizit auch queere Perspektiven und tritt für die Rechte aller Menschen ein. Doch in vielen Ländern sind die Rechte von LGBTQI+-Personen bedroht und ihre Sicherheit ist gefährdet. Zwei Referierende berichten zur aktuellen Lage.

V: EBD - Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland; Ort: Online

*****

Di 19.03. | 19:30 -21:30 Uhr

Völkermord – Vertreibung – Abschiebung – über das Schicksal der Jezid:innen im Irak und in Deutschland

Berichte und Informationen aus jezidischen Flüchtlingslagern im Irak sowie der aktuellen Debatte um die Möglichkeit, Abschiebungen dorthin durchzuführen, werden ausgetauscht. Hierfür kommen die Kooperations-partner*innen vom WADI e.V. und Pro Asyl.

V: Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.; Ort: Festsaal im Stephansstift, Kirchröder Str. 44e, Hannover

*****

Do 21.03. | 15:55 Uhr

Rohstoffhunger - Filme für die Bildungsarbeit

Entwicklungspolitische Filme erzählen Geschichten und geben Einblicke in andere Länder, Themen und Lebenswirklichkeiten. Sie informieren, berühren und ermöglichen einen Zugang zu Menschen, Regionen oder Ungerechtigkeiten. INKOTA stellt drei Filme vor, die das Thema metallische Rohstoffe in Mobiltelefonen auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen.

V: Inkota; Ort: Online

*****

Mo 25.03. – Fr 28.03. | 09:00 - 13:15 Uhr

FerienKinderUni: Forschungswerkstatt „Upcycling - aus Alt wird Anders!“

Aus Altpapier und Fahrradschläuchen wird Neues gemacht. Die Kinder können kreativ und praktisch arbeiten. Dabei erfahren sie von Zusammenhängen zwischen Müll, Urwald und Umweltschutz. Mehr Infos hier.

V+Ort: Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen, Steinstraße 19, Witzenhausen

*****

Mo 25.03. | 19:00 – 21:30 Uhr

Online-Vortrag: “Warum die Natur Rechte haben sollte”

Der Vortrag zeigt die Geschichte der Rechte der Natur und blickt auf das zukünftige Potenzial, um Natur und gefährdete Ökosysteme besser zu schützen. Dabei begeben sich die beiden Referierenden auf die Reise durch verschiedene Länder und Kontinente und stellen konkrete Anwendungsfälle und Initiativen vor.

V: oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation; Ort: Online

****

Seminare

Mi 06.03. – Fr 08.03. |

Umweltschutz und Nachhaltigkeit aus muslimischer Perspektive

Sonnenkollektoren auf Moscheedächern, Fastenbrechen ohne Plastikmüll, Jugendgruppen, die zur Umweltwoche einladen: Immer mehr Muslime in Deutschland engagieren sich für Klimaschutz. In welchen Vereinen oder Verbänden sind umweltbewusste Muslime organisiert? Welchen Beitrag leisten sie, um Nachhaltigkeit zu fördern? Welche Rolle spielt Umweltschutz im islamischen Denken? Mehr Infos hier.

V+Ort: Evangelische Akademie Loccum; Münchehäger Str. 6, Rehburg-Loccum

*****

Mo 15.04. – So 21.04.|

Multiplikator*innen Training zu Klimagerechtigkeit und Klassismus

Im Seminar wird den Zusammenhängen zwischen Klima und Klassismus auf den Grund gegangen. Dabei steht besonders im Mittelpunkt, wie diese Verknüpfung in persönlichen jeweiligen Kontexten besprochen und angegangen werden kann.

V: buwa-kollektiv; Ort: Jugendfreizeitzentrum am Weinberg, Hohe Wart 31, Rödental

****

Ausstellungen

März bis Mai 2024

Comic-Ausstellung: Zwischen Petition und Rebellion – antikolonialer Widerstand in Kamerun

Ob Wirtschaft, Bildung, Kultur oder Sprache: Koloniale Herrschaft zeichnete sich durch die gewaltsame Umstrukturierung aller Lebensbereiche aus. Die Nachwirkungen dieser Kolonialpolitiken sind in den Ländern des Globalen Südens bis heute spürbar. Doch so alt wie die europäische Expansion ist, ist auch der Widerstand dagegen. Drei antikoloniale Kämpfe aus Kamerun werden präsentiert. Mehr Infos hier.

V: Stadtlabor, Initiative Perspektivwechsel e.V., Ort: Stadtlabor, Wilhelmsplatz 3, Göttingen

*****

Fr 08.03., Mo 11.03. – 14.03.| 15:00 - 18:00 Uhr

Was ihr nicht seht!

Die Ausstellung thematisiert Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben. Mit „Was ihr nicht seht!“ wurde eine Plattform geschaffen, die Rassismus in Deutschland bezeugt und unübersehbar verdeutlicht, dass diese Erfahrungen viel mehr sind als individuelle Einzelschicksale.

V: Café Dialog, Werk-statt-Schule e.V.; Ort: Thomas-Mann Schule, Sudheimer Straße 41, Northeim

*****

Fr 08.03. – Mo 18:03

Fotoausstellung „Jin-Jiyan- Azadi -Zan, Zendegi Azadi“

Die Fotoausstellung ist eine bewegende Hommage an die iranische Frauenbewegung und all jene, die für Gleichberechtigung und Freiheit kämpfen. Durch eine Bilderreihe werden die Geschichten und die Tapferkeit der Frauen im Iran hervorgehoben, darunter auch das tragische Schicksal von Jina Mahsa Amini und vielen Mitstreiter*innen. Eröffnung: Freitag, 08. März um 14:30 Uhr. Öffnungszeiten: Mo – Mi 8 – 14 Uhr, Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

V: Zusammenschluss „Frauen Leben Freiheit“; Ort: Foyer, Neues Rathaus, Hiroshimaplatz 1-4, Göttingen

*****

So 10.03. – 09.06.2024

Zwischen Göttingen und „Tsingtau“. Ein koloniales Erbe in Göttingen

Diese Ausstellung präsentiert Objekte, Fotos und Briefe als Zeugnisse der deutschen Kolonialgeschichte und verbindet somit die Geschichte des deutschen und europäischen Kolonialismus mit der Göttinger Stadtgeschichte. „Tsingtau“ oder Qingdao war ein deutsches Kolonialgebiet in China.

V+Ort: Städtisches Museum, Ritterplan 7-8, Göttingen; Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa + So 11 – 17 Uhr

*****

Mo 11.03. – Fr 05.04.

Fotoausstellung „Misch dich ein!“ zur internationalen Woche gegen Rassismus

Die Fotoausstellung „Misch dich ein!“ zeigt Porträts von Göttinger*innen, die über ihre eigenen Rassismuserfahrungen berichten. Sie wurde im vergangenen Jahr erstellt und seitdem um weitere Porträts erweitert.

V+Ort: Goethe-Institut, Jutta-Limbach-Straße 3, Göttingen; Mo - Fr von 11 - 15 Uhr

****

Kino LUMIÈRE

Los Colonos

Chile/Argentinien 2023, 97 Min., engl.-span. OmU, FSK 16, Regie: Felipe Gálvez Haberle

Feuerland, Republik Chile, 1901: ein riesiges fruchtbares Gebiet, das die weiße Aristokratie zu „zivilisieren“ versucht. Drei Reiter werden dafür von dem reichen Großgrundbesitzer José Menendez angeheuert, um die indigene Bevölkerung ihres Landes zu enteignen und so eine Straße zum Atlantik zu öffnen. Doch die Expedition entwickelt sich bald zu einem Raubzug…

Do 29.02. um 17:15 Uhr | Fr 01.03., Sa 02.03., Di 05.03., Mi 06.03. um 18:00 Uhr| So 03.03., Mo 04.03. um 20:00 Uhr

*****

Elaha

D 2023, 110 Min., OmU, FSK 12,Regie: Milena Aboyan

Die 22-jährige Deutsch-Kurdin Elaha ist verlobt. Als die Hochzeit näher rückt, wird sie immer mehr mit den Erwartungen ihres Umfelds

konfrontiert, vor allem dass sie als Jungfrau in die Ehe gehen soll. Doch Elaha hatte schon Sex und steht damit vor einem Problem. Sie beginnt, die Regeln zu hinterfragen: Warum und für wen muss sie eigentlich Jungfrau sein? Zwischen bedingungsloser Liebe zu ihrer Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben hin- und hergerissen.

Do 07.03. um 19:30 Uhr

*****

Holy Shit

D 2023, 86 Min., OmU, FSK: o.A., Regie: Rubén Abruña

Was passiert eigentlich mit menschlichen Ausscheidungen, nachdem sie den Körper verlassen haben? Sind sie bloßer Abfall oder liegt in ihnen ein ungenutztes Potenzial für Dünger- und Energieerzeugung? Der Kreisgruppe Göttingen des BUND ist es ein Anliegen, auf dieses unbekannte und doch so wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Do 14.03. um 19:30 Uhr

****

Info- und Bildungsmaterialien

Podcast-Episode: Rohstoffe um jeden Preis – eine Analyse des Critical Raw Materials Act

Das EU-Gesetz zu Kritischen Rohstoffen wurde in Rekordzeit beraten. Es soll helfen, Rohstoffe zu sichern und die Abhängigkeit von einzelnen Ländern zu verringern. In dieser Folge beantworten die Referent*innen, was sich seit dem ersten Entwurf inhaltlich geändert hat und wie sich das Gesetz auf Umwelt und Menschen auswirken könnte.

*****

Um jeden Preis? Auswirkungen von Fleischproduktion und Fleischkonsum auf Umwelt und Klima

Das Bildungsmaterial hilft Schüler*innen, sich mit den eigenen Ess- und Konsumgewohnheiten auseinanderzusetzen und sich dabei mit den weltweiten Auswirkungen der Fleischproduktion zu beschäftigen. Hierbei geht es unter anderem um Themen wie Verunreinigung von Grund- und Trinkwasser durch Gülle, Methan-Emissionen aus Intensivhaltung von Tieren sowie lange Transportwege.

*****

Kolonialismus in der Bildungsarbeit

Damit rassismuskritisch gelebt werden kann, muss der Ursprung erstmal verstanden werden. Oft werden allerdings in der Bildung rassistische Stereotype wiedergegeben. Damit Kolonialismus möglichst sensibel aufgearbeitet werden kann, gibt es Lernmaterialien.

*****

Handbuch „Feuer Wasser Erde Luft“

In diesem Handbuch fügen die beiden Autor*innen Erfahrungen aus vielen Jahren Naturbildungsarbeit und Globalem Lernen zusammen. Es werden Methoden für Erzieher*innen in Kitas vorgestellt, um den Kindern das hautnahe Erleben der Elemente und Lernen über diese zu ermöglichen. Bestellungen über Markus.Hirschmann @bildung-trifft-entwicklung.de

*****

Lernen & Handeln: Gute Ernährung für alle – ein Menschenrecht

Die Ausgabe der Zeitschrift Lernen & Handeln lädt dazu ein, mit Schüler*innen über Themen der Ernährungssicherheit, ökologischen Landwirtschaft und Stärkung lokaler Gemeinschaften ins Gespräch zu kommen.

****

Termin Highlight

Vernetzungs- und Bildungstage am 22.03. bis 24.03.

Die kostenlosen Bildungs- und Vernetzungstage vom Stadtlabor und weiteren Kooperationspartnern finden vom 22.03. bis 24.03. statt. Das Ziel dieser Tage ist es, schon engagierte Menschen miteinander zu vernetzen und Ideen zu vorzustellen und Menschen, die sich noch aktiv einsetzen wollen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Das Thema der Tage lautet: „Europa What the hell?“. Das umfasst vor allem die aktuelle Politik gegenüber Flüchtlingen und Migrant*innen, die seit geraumer Zeit immer weiter weiter verschärft.

Am Freitag, den 22.03., startet eine Abendveranstaltung die Bildungs- und Vernetzungstage. Der Film „Frutos de Resistencia“ ist das Highlight des Abends. Anschließend an seine Vorführung wird eine Diskussion über ihn eröffnet. „Frutos de Resistencia“ porträtiert mehrere kraftvolle Geschichten von Migrant*innen und Gewerkschaftler*innen, die Widerstände gegen die tägliche Ausgrenzung und Ausbeutung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte leisten.

Der 23.03., der Samstag, hat viele geladene Gäste, die Workshops zu unterschiedlichen Themen geben werden. In diesen Workshops wird darauf geachtet, dass zwar Input gegeben wird, aber auch schnell in die Handlungsmöglichkeiten übergegangen wird, um das Erschlagen mit zu vielen Informationen zu übergehen.

Der letzte Tag, der 24.03. bietet verschiedene Formate. Zum einem gibt es Braver Spaces, die ein weiterentwickeltes Konzept von Safer Spaces sind. Braver Spaces wollen Mut machen, ins Handeln überzugehen, und Menschen verbinden, die zu ähnlichen Themen arbeiten möchten. Abschließend soll es ein aktivistisches Erzählcafé geben, in dem Langzeit-Aktivisti Methoden vorstellen, wie sie mit ihrem Aktivismus über die Jahre umgegangen sind.

In den Tagen soll genügend Raum geboten werden für den informellen Austausch. Dieser findet meist beim gemeinsamen Essen statt, so dass die Tage vollverpflegt werden.

Damit möglichst viele Menschen erreicht werden können, werden die Tage so inklusiv wie möglich gestaltet. Falls es Wünsche für Dolmetsching, Kinderbetreuung und/oder Sonstiges gibt, kann das Orga-Team gerne angeschrieben werden.

Internetseite: https://goettingen-postkolonial.de/

Email: goettingenpostkolonial@asa-ff.de

Instagram: https://www.instagram.com/goettingen_postkolonial/

****

Herausgeber*in des blickpunkt eine welt:

Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)/

Institut für angewandte Kulturforschung e. V. (ifak)

Am Leinekanal 4

37073 Göttingen

Tel. 0551-487066

info@epiz-goettingen.de

epiz-goettingen.de

Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

Instagram: @epiz_goe

Facebook: @epizgoettingen

Twitter: @epiz_goe

YouTube: EPIZ Göttingen

EPIZ Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen